

RICH SCHWAB

Neubeginn

You must remember this, raunt Bryan Ferry.

„Ach, wie schön!“, seufzt Mia und lässt Honigkringel auf ihr Brötchen fließen.

„Vielleicht hätte ich doch nicht so schnell aufgeben sollen...“

„Als hättest Du mir noch einen Tag länger widerstehen können“, brumme ich.

Gestern haben wir unseren Zehnten gefeiert, und was die Küche so schön goldgelb färbt, ist schon eher die Mittagssonne.

„Eingebildeter Fatzke! Ich meinte das Malen.“ Sie malt seit 12 Jahren nicht mehr. Seit 7 Jahren spielt sie nicht mehr Klavier. Dafür trommelt sie nun schon 4 Jahre in einer Sambatruppe, der ich gerne mal eine Woche Karneval in Rio spendieren würde. Nicht, weil ich meine, sie könnten dort etwas lernen, sondern in der Hoffnung, sie lassen es dann endlich sein. Mia schwenkt ihr Kunstmagazin.

„Carmen Herrera. Ist jetzt 94, malt seit 70 Jahren und hat mit 88 ihr erstes Bild verkauft!“

„Na, das nenne ich Durchhaltevermögen.“

„Ja, eben! Und jetzt hat sie eine große Ausstellung, und ein Bild von ihr kostet zehntausend!“

„Nicht schlecht.“

„Jau!“ Die Glockenblumenaugen sprühen vor Begeisterung. „Ich kann doch wieder anfangen!“

„Und deine Samba-Mädels?“ Nur noch eine wegwerfende Handbewegung wert.

„Morgen gehen wir Farben kaufen! Und dann fange ich wieder an! Jeden Tag mindestens drei, vier Stunden!“

„Das sind, bis du 88 bist..., über'n Daumen eine halbe Million Stunden...“

„Machst du dich lustig über mich?“

„Nie im Leben, mein Herz!“ Doch nicht, wenn damit endlich die verdammte Trommelei aufhört. „Du wirst eine phantastische Malerin und weltberühmt. Und wir werden stinkreich. Es geht aufwärts! Morgen gehen wir Farben kaufen!“ Sie kommt herüber und setzt sich auf meinen Schoß. Ich bekomme einen Klaps auf die Stirn für meinen Spott – und einen Kuss für meine Bereitschaft, mit ihr einkaufen zu gehen.

A kiss is just a kiss, schnurrt Bryan.

Hast du 'ne Ahnung, Junge...